Auswirkungen und Zielsetzung

Vertiefung und Umsetzung der Leitlinie 2 der Principles for Responsible Banking

Veranstaltung des VfU am 10. November 2022

global **environmental** and **advisory** solutions

Durch das heutige Webinar begleiten Sie:



Lisa Enders
VfU



Prof. Dr. Bernd Hofmann
Hochschule München



Christoph Ott
SLR Deutschland



Rüdiger Senft
SLR Deutschland

Ergebnisse der Befragung

Top 3 Themen:

1. Impact-Analyse und Target-Setting (Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung)
2. Berichterstattung (Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung)
3. Engagement beim Kunden (Leitlinie 3: Kundenbeziehungen)

Erwartungen der Teilnehmer aus der ersten Veranstaltung

- pragmatische Schritte, konkrete Umsetzungsvorschläge
- Erfahrungsaustausch, Best Practice-Beispiele
- umfassende Information

Die Ergebnisse bezogen sich auf die Leitlinien 2, 3 und 6



Leitlinie 1: Strategische Ausrichtung

Wir werden unsere Geschäftsstrategie so ausrichten, dass sie in Übereinstimmung mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), dem Pariser Klimaabkommen und wesentlichen nationalen und regionalen Rahmenwerken zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele beiträgt und den Mensch in den Mittelpunkt stellt.

heute



Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen resultierenden positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt fortwährend steigern. Zeitgleich werden wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen. Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielvorgaben auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.



Leitlinie 3: Kundenbeziehungen

Wir werden vertrauensvoll mit unseren Kundinnen und Kunden zusammenarbeiten, um nachhaltige Arbeitsweisen zu ermutigen. Wir werden Kundinnen und Kunden darin unterstützen, Wirtschaftstätigkeiten so auszurichten, dass gemeinsamer Wohlstand für jetzige und künftige Generationen geschaffen wird.



Leitlinie 4: Stakeholder

Wir werden auf eigene Initiative hin relevante Anspruchsgruppen verantwortungsvoll zu Rate ziehen, einbinden und mit diesen partnerschaftlich zusammenarbeiten, um gesellschaftliche Ziele zu erreichen.



Leitlinie 5: Governance und Unternehmenskultur

Wir werden unser Bekenntnis zu diesen Leitlinien durch eine wirksame Unternehmensführung („corporate governance") und eine Unternehmenskultur des verantwortungsvollen Bankwesens umsetzen.

19.10.22



Leitlinie 6: Transparenz und Verantwortung

Wir werden regelmäßig unsere eigene und die kollektive Umsetzung der Leitlinien überprüfen. Für unsere positiven und negativen Auswirkungen und unseren Beitrag zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele, übernehmen wir Verantwortung und stellen hierüber Transparenz her.

Agenda

Begrüßung und Vorstellung neuer Teilnehmer	VfU, alle	10 Minuten
Intro zu Leitlinie 2 „Auswirkungen und Zielsetzung“	**SLR**	**10 Minuten**
Impact Analyse mit den UNEP FI Tools	Prof. Bernd Hofmann & SLR	35 Minuten
Kurze Pause (in die Ferne schauen)	Alle	5 Minuten
Fokus Klimawirkung im Portfolio mit PCAF	Prof. Bernd Hofmann & Henrik Ohlsen	20 Minuten
Zielsetzung	SLR	20 Minuten
Ausblick und Verabschiedung	VfU	10 Minuten

Leitlinie 2: Auswirkungen und Zielsetzung

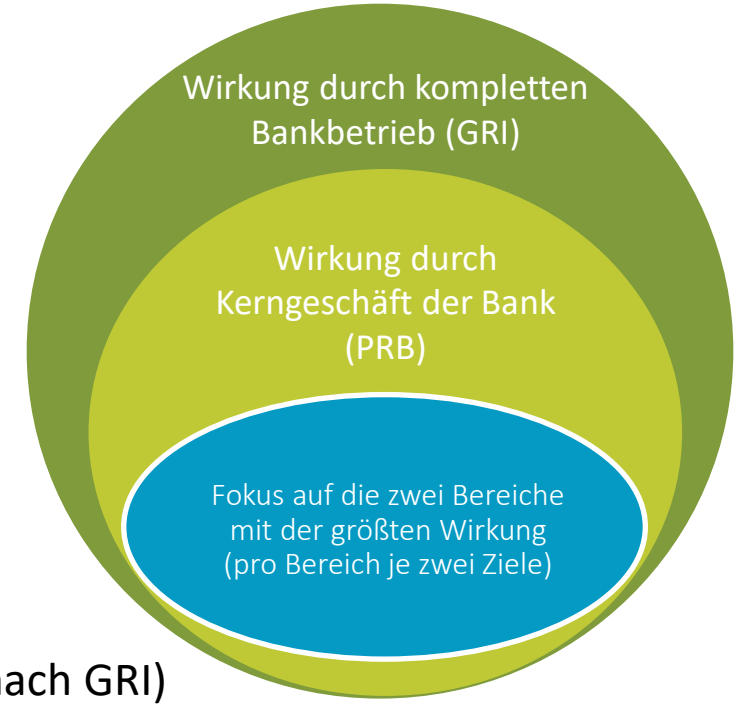
„Wir werden die aus unseren Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen — **Kerngeschäft**

resultierenden positiven Auswirkungen fortwährend steigern. Zeitgleich werden — **„Net-Positive Impact“**
wir die negativen Auswirkungen verringern und die entsprechenden Risiken managen.

Dabei werden wir uns in der Entwicklung und Veröffentlichung von Zielen auf die Bereiche konzentrieren, in denen wir die größten Auswirkungen haben.“ — **Fokussierung**

Wirkungsanalyse beinhaltet…

- Die Identifizierung der wichtigsten positiven und negativen Auswirkungen im Kerngeschäft der Bank
  - bezogen auf die Gesellschaft,
  - die Wirtschaft und
  - Die Region in dem die Bank tätig ist.
- Eine wissenschaftliche Herleitung.
- Die Identifikation der zwei geforderten Bereiche mit größter Wirkung.



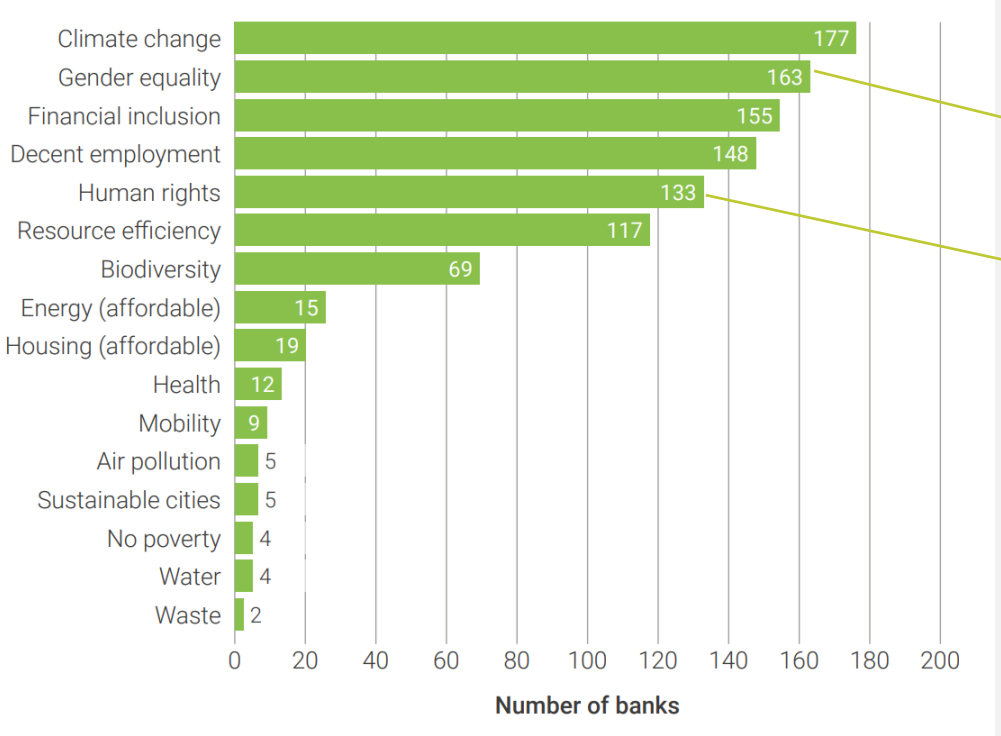
Wirkungsanalyse beinhaltet nicht…

- Die Optimierung der operativen Teile einer Bank (z.B. Betriebsökologie)
- Die Analyse finanzieller Auswirkungen
- Die Meinung oder Präferenzen der Stakeholder (z.B. Wesentlichkeitsanalyse nach GRI)
  - Aber: Einbindung der Stakeholder wichtig (vgl. Leitlinie 4)

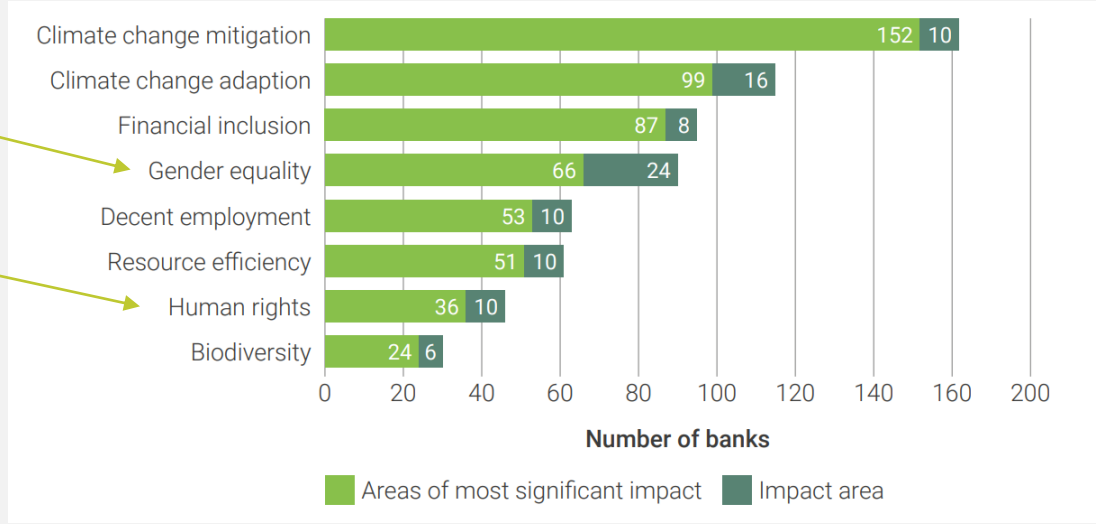
Unterscheidung von Wesentlichkeit und Wirkung

Befragung von PRB Unterzeichnerbanken zeigt, dass Wirkungsanalyse andere Gewichtung strategischer Themen erbringt.

In Bankstrategie verankerte Themen (nach GRI)

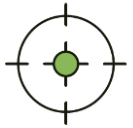


Wirkungsfelder nach PRB-Wirkungsanalyse



Quelle: UNEP FI, 2021

Schrittweise PRB-Umsetzung im Zeitraum von vier Jahren



Wirkungs-
analyse

Scope: Kerngeschäftsfelder, geographische Ausrichtung — Jahr 1

Wirkung: Zusammensetzung des eigenen Portfolios, Betrachtung des Kontexts — Jahr 1

Priorisierung der Bereiche und Auswahl der zwei Bereiche mit der größten Wirkung — Jahr 1

Messung und Bewertung der beiden ausgewählten Wirkungsbereiche — Jahr 2



Ziele setzen

Je zwei Ziele setzen für beide Wrkungsbereiche: Ausrichtung der Ziele, Nullmessung, SMARTe Definition, Maßnahmenplan — Jahr 3 und 4

Agenda

Begrüßung und Vorstellung neuer Teilnehmer	VfU, alle	10 Minuten
Intro zu Leitlinie 2 „Auswirkungen und Zielsetzung“	SLR	10 Minuten
Impact Analyse mit den UNEP FI Tools	**Prof. Bernd Hofmann & SLR**	**35 Minuten**
Kurze Pause (in die Ferne schauen)	Alle	5 Minuten
Fokus Klimawirkung im Portfolio mit PCAF	Prof. Bernd Hofmann & Henrik Ohlsen	20 Minuten
Zielsetzung	SLR	20 Minuten
Ausblick und Verabschiedung	VfU	10 Minuten

Active poll

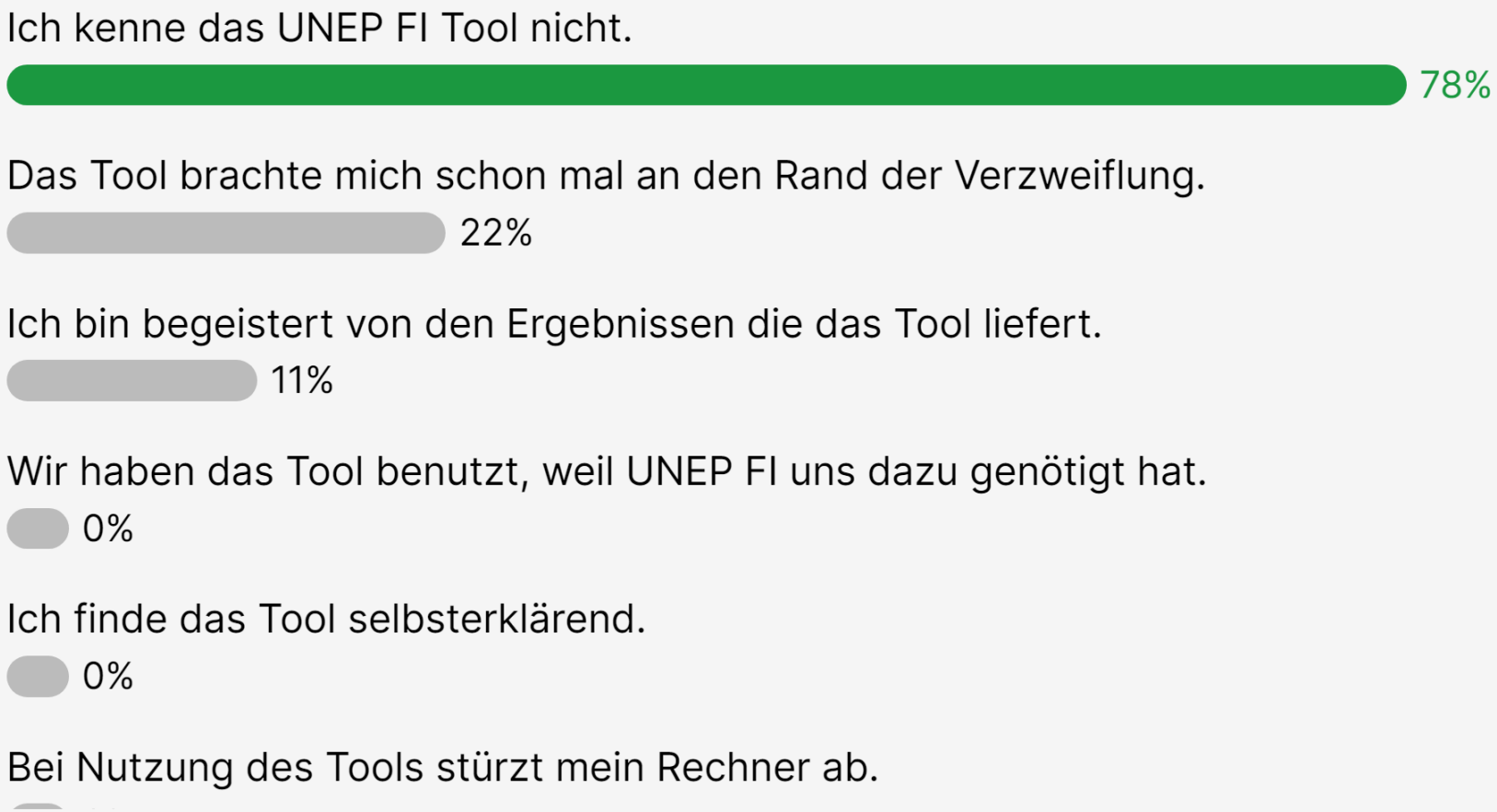
9

Join at

slido.com

#3112 535

Welche dieser Aussagen zum UNEP FI Tool trifft auf Sie zu? (Mehfachnennungen möglich)



Impact Analyse mit dem Analyse-Tool der UNEP FI

Analyse der wichtigsten Wirkungsbereiche und bankbezogenen Auswirkungen

1. Scope

1.1 Kerngeschäftsfelder

1.2 Wesentliche geographische Ausrichtung

2. Identifikation der Auswirkungen

2.1 Kontext
(länderspezifisch, lokale vs. globale Ebene)
- Bedürfnisse
- Regulierung
- Trends und Szenarien

2.2 Zusammensetzung des Portfolios
- Consumer Banking:
Produkte/ Dienstleistungen und Art der Kunden
- Geschäfts-, Firmenkunden- und Investment Banking:
Sektoren/ Branchen und Kundenarten

2.3 Bereiche mit den größten Auswirkungen
- Portfoliozusammensetzung und damit verbundene Wirkungen (positiv und negativ)

UNEP FI Kontext Modul

UNEP FI - Identifikations Modul

3. Messung und -bewertung

3.1 Status Quo/ Baseline
- Portfoliozusammensetzung
- Einbeziehung der Kunden
- Interne Richtlinien und Prozesse
- Interessenvertretung und Partnerschaften

3.2 Wirkungen messen
(in Bezug auf die priorisierten Wirkungsbereiche)

Basis für Target Setting (5. Agenda-Punkt des heutigen Workshops)

Die Impact Analyse im Detail – 1. Scope

1. Scope

1.1 Identifizierung der Kerngeschäftsfelder

- **Hauptgeschäftsfelder** der Bank, gemessen am Ertragsanteil (ideal Bruttoerträge)

1.2 Identifizierung der wesentlichen geographischen Ausrichtung

- **Wichtigste Länder der Geschäftstätigkeit** und **größte Länderengagements**

- Identifikation abhängig von Verfügbarkeit der Daten, z.B.
- Privatkundengeschäft: prozentualer Anteil an Gesamtkundenzahl
- institutionelle Bankgeschäft: Prozentsatz der (in Anspruch genommenen) ausstehenden Kredite, Risiken, etc.

→ Fokus auf wichtigste Länder und alle Länder, in denen die Bank Marktführer ist (d.h. zu den Top 5 gehört)

→ Auch Berücksichtigung von indirekten Länderengagements der Bank (internationale Kunden)

Die Impact Analyse im Detail – 2. Identifikation der Auswirkungen

2. Identifikation der Auswirkungen

- Bestimmung der wichtigsten **Wirkungsbereiche** und Themen (z. B. Beschäftigung, Klima, wirtschaftliche Konvergenz) der Bank

- Erforderliche Schritte:
  - **Kontext** – individueller, länderspezifischer **Wirkungsbedarf**
  - **Portfoliozusammensetzung** der Bank in Bezug auf Sektoren, Produkttypen und Kunden
  - **Bereiche mit größten Auswirkungen**

➢ Hinweis: Erwartung an die PRB-Unterzeichner, dass mindestens zwei Wirkungsbereiche für die Zielsetzung identifiziert werden

2.1 Kontext

- **Kleine/ lokale Bank** (nur in einem Land tätig): Bewertung auf Länderebene (evtl. auf lokaler Ebene)

- **Mittelgroße Bank** (in wenigen Ländern tätig): Bedarfsermittlung auf Landesebene für relevante Länder

- **Große internationale Banken**: Bedarfsermittlung auf globaler Ebene

➢ **Das UNEP FI Kontext Modul erlaubt hier einen pragmatischen ersten Ansatz mit bereits im Tool integrierten Bezug auf wesentliche Quellen**

2. Identifikation der Auswirkungen

2.2 Portfoliozusammensetzung

- Unterschiedliche Durchführung, je nach Art des Portfolios:

- **Konsumentenkredite** (Einzelpersonen)
  - **Kundentypen**: Anteil verschiedener Bevölkerungsgruppen (z. B. Einkommensniveau, Geschlecht, Alter, Minderheiten usw.)
  - **Produkttypen**: Anteil an verschiedenen Produkte (z.B. Hypotheken/Hauskredite, Studentendarlehen, Fahrzeugkredite, usw.)

  ➢ **Relevante Indikatoren**: Ausstehende Kredite, Anzahl Produkte, Anzahl Kunden, etc.

- **Institutionelle Portfolios** (KMU, Corporates, Institute, etc.)
  - **Kundentypen**: Anteil der KMU-Kunden (im Vergleich zu großen und/oder multinationalen Unternehmen)
  - **Kundensektoren**: Anteil der verschiedenen Sektoren/ Branchen
  - **Produkttypen:** Kreditverwendung vs. allgemeine Zwecke

  ➢ **Relevante Indikatoren**: Kundenart, Branche/ Sektor, Kreditverwendung, etc.

➢ **Strukturierte Erfassung mit Hilfe des UNEP FI Identifikations Modul möglich**

Die Impact Analyse im Detail – 2. Identifikation der Auswirkungen

2. Identifizierung der Auswirkungen

2.3 Bereiche mit den größten Auswirkungen

Priorisierung von **mindestens zwei Wirkungsbereichen**

- Bereiche mit **größten länder- und/oder standortbezogenen Bedürfnissen**
- Wirkungsbereiche die einen **großen Teil des Portfolios** der Bank ausmachen
- Berücksichtigung auch der negativen Auswirkungen, die mit ihrem Portfolio verbunden sind

→ Empfehlung: Unterscheidung zwischen Consumer Clients und institutionellen Portfolios

➢ **Strukturierte Identifikation mit Hilfe des UNEP FI Identifikations Modul möglich**

Die Impact Analyse im Detail – 3. Leistungsmessung und -bewertung

3. Messung und -bewertung

Messung und Bewertung des aktuellen Standes der Bank in Bezug auf die priorisierten Wirkungsbereiche

3.1 Status Quo/ Baseline

Aktueller Stand ist Grundlage für die Festlegung sinnvoller Ziele und Aktionspläne

- Unterteilung in vier Hauptkategorien:
  - **Portfoliozusammensetzung**: Vertiefung der in der Identifizierungsphase gesammelten Daten zur Portfoliozusammensetzung (insbesondere Daten über das Volumen und den Anteil der Schlüsselsektoren)
  - **Einbeziehung der Kunden**: Status der Kundeneinbindung
  - **Interne Strategien und Prozesse**: Grad der Abdeckung und Integration der wichtigsten Wirkungsbereiche/Themen in die Richtlinien und Prozesse der Bank
  - **Interessenvertretung & Partnerschaften**: Die öffentliche Position der Bank in Bezug auf die identifizierten Nachhaltigkeitsthemen

3.2 Wirkungen messen

- Einfluss der Bank auf Menschen, sozioökonomische Gemeinschaften und die Umwelt

  → Verständnis über die Auswirkungen der Kunden und den Beitrag der Bank zu diesen Auswirkungen

- Kombination aus Kundendaten und Berechnung von Beiträgen
  - z.B. **PCAF im Falle von finanzierten Treibhausgasemissionen**

➢ **Behandlung im vierten Agenda-Punkt des heutigen Workshops**

Blick in die UNEP FI Tools

- Alle „Portfolio Impact Analysis Tools for Banks“ von UNEP FI sind auf dieser Seite zu finden:
- https://www.unepfi.org/impact/unep-fi-impact-analysis-tools/portfolio-tool/
  - **Context Module** -> zur Identifikation des länderspezifischen Kontextes
  - **Consumer Banking / Identification Module** -> zur Identifizierung des Impacts im Privatkundengeschäft/Retail
  - **Institutional Banking / Identification Module** -> zur Identifikation des Impacts im Firmenkundengeschäft
- Zusätzliche Demo-Versionen mit Dummy-Daten helfen die Funktionsweise zu verstehen.
- Gutes Erklärvideo zum Kontext Modul: Context Module Needs assessment - YouTube

Weitere Informationsangebote zu den UNEP FI Tools

Einführung in die Module von UNEP FI zur Portfolio Impact Analyse für Banken (Version 3) durch UNEP FI in englischer Sprache

- **Context and Identification Modules**
  Register now | 29 November at 14:00 CEST
- **Assessment Module**
  Register now | 30 November at 08:30 & 16:00 CEST

Agenda

Begrüßung und Vorstellung neuer Teilnehmer	VfU, alle	10 Minuten
Intro zu Leitlinie 2 „Auswirkungen und Zielsetzung“	SLR	10 Minuten
Impact Analyse mit den UNEP FI Tools	Prof. Bernd Hofmann & SLR	35 Minuten
Kurze Pause (in die Ferne schauen)	Alle	5 Minuten
Fokus Klimawirkung im Portfolio mit PCAF	**Prof. Bernd Hofmann & Henrik Ohlsen**	**20 Minuten**
Zielsetzung	SLR	20 Minuten
Ausblick und Verabschiedung	VfU	10 Minuten

Fokus Klimawirkung im Portfolio mit PCAF

Der Globale PCAF-Standard liefert Methoden zur Messung von finanzierten Emissionen (Bankportfolio)

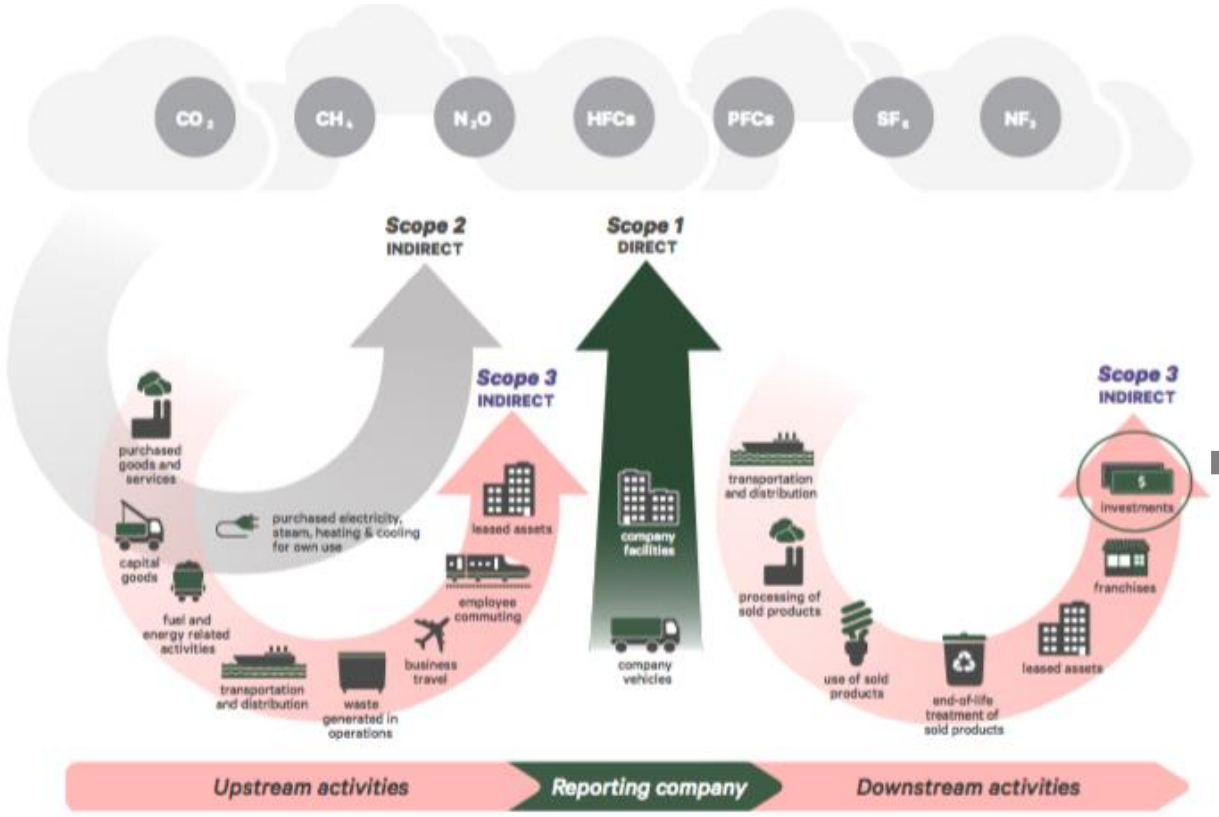
- **PCAF: Partnership for Carbon Accounting Financials**
- **Global GHG Accounting and Reporting Standard for the Financial Industry**
- **Bewertung von Treibhausgasemissionen (THG) von Krediten und Investitionen**
  - Baut auf den GHG Protocol Standards für die Unternehmensberichterstattung auf
  - Ermittlung der finanzierten Emissionen für verschiedene Assetklassen

Ermittlung von Basisemissionen für die Festlegung von Zielen

Transparente Angaben zu THG-Emissionen

Fokus der PRB auf die finanzierten Emissionen (Scope 3)

Der PCAF-Standard ergänzt die GHG Protocol Standards durch Anleitungen zur Berechnung von finanzierten Emissionen



Scope 1: Direkte Emissionen

Scope 2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung von Energie, die das Unternehmen verbraucht

Scope 3: Alle anderen indirekten Emissionen

Für Kreditinstitute sind die Emissionen von Investitionen von besonderer Bedeutung, die sog. **finanzierten Emissionen.**

Der PCAF-Standard ergänzt die GHG Protocol Standards (Scope 3) durch zusätzliche Anleitungen für verschiedene Assetklassen.

Unterscheidung von Assetklassen

Der GHG Accounting and Reporting Standard unterscheidet sechs Assetklassen



Börsennotierte Aktien u. Anleihen

Bilanzwirksame börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen für allgemeine Unternehmenszwecke (im Sinne des GHG-Protokolls)



Unternehmenskredite

Bilanzwirksame Kredite für allgemeine Unternehmenszwecke (im Sinne des GHG-Protokolls)



Gewerbeimmobilien

Bilanzwirksame Kredite für bestimmte Unternehmenszwecke, insb. Kauf u. Refinanzierung gewerblicher Immobilien

Voraussetzung: Gewerbliche Nutzung



Hypotheken

Bilanzwirksame Kredite für Verbraucher-zwecke, insb. Kauf u. Refinanzierung v. Wohnimmobilien

Voraussetzung: Wohnzweckliche Nutzung



Kraftfahrzeugkredite

Bilanzwirksame Kredite zur Finanzierung von Kraftfahrzeugen (im Sinne des GHG-Protokolls; an Unternehmer und Verbraucher)



Projektfinanzierung

Bilanzwirksame Kredite für bestimmte Projekte (im Sinne des GHG-Protokolls), z.B. Bau eines Gaskraftwerks, Wind- oder Solarprojekts

Berechnung der finanzierten CO2-Emissionen

Finanzierte Emissionen lassen sich aus einem spezifischem Zuordnungsanteil und Emissionen des jeweiligen Anlageobjekts ableiten.

Berechnung der finanzierten Emissionen

$$Finanzierte\ Emissionen = \sum_i Zuordnungsanteil_i \ x\ Emissionen_i$$

wobei i = Kreditnehmer (bzw. Beteiligungsunternehmen)

$$Zuordnungsanteil_i = \frac{Ausstehender\ Betrag_i}{Eigenkapital_i + Schulden_i}$$

Erläuterung

- Multiplikation Zuordnungsanteil mit Emissionen des jeweiligen Anlageobjekt
- Finanzierte Emission: Der dem Kredit zugeordnete Anteil der gesamten jährlichen Emissionen des Anlageobjekts/ Kreditnehmers
- Pro Assetklasse bestehen spezifische Optionen zur Berechnung der Emissionen in Abhängigkeit der Datenqualität

Ermittlung und Bewertung von Emissionsdaten

Anwendung spezifischer Methoden pro Assetklasse
→ Konsistente und vergleichbare Messung der Emissionen

Ermittlung der Emissionen

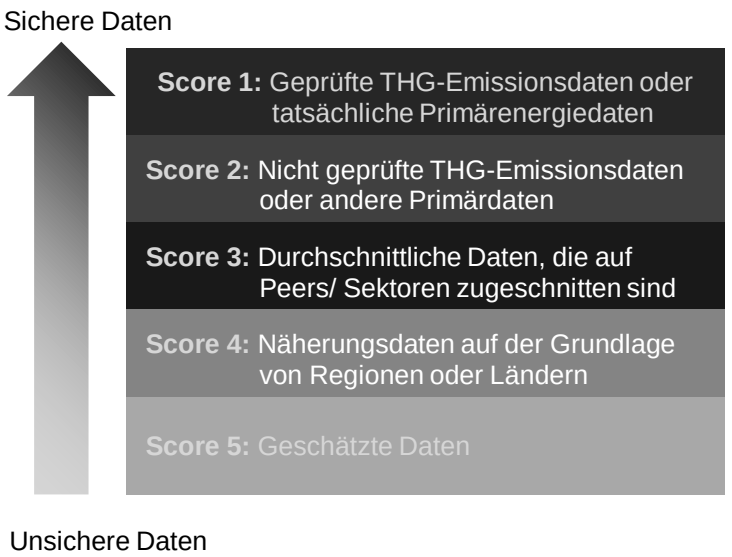
Pro Assetklasse jeweils drei Optionen:

Börsennotierte Anleihen u. Aktien, Unternehmenskredite und Projektfinanzierung:
Option 1: Berichtete Emissionen
Option 2: Physische Aktivitätsdaten*
Option 3: Ökonomische Aktivitätsdaten*

Gewerbeimmobilien, Hypotheken und Kfz-Kredite:
Option 1: Tatsächlicher Energieverbrauch*
Option 2: Geschätzte Gebäudeemissionen (Basis Nutzfläche) bzw. fahrzeugspezifische Emissionen*
Option 3: Geschätzte Gebäudeemissionen (Basis Anzahl Gebäude) / fahrzeugunspezifische Emissionen*

* Multiplikation mit spezifischen Emissionsfaktoren erforderlich

Datenqualität



Der VfU unterstützt bei der Anwendung des PCAF-Standards durch eine eigene Arbeitsgruppe PCAF

Beispiel Unternehmenskredit

illustrativ

Eine Bank finanziert einen Chemie-Konzern mit 20 Mio. EUR, welcher über 40 Mrd. EUR Eigenkapital und 45 Mrd. EUR Schulden verfügt.

$$\frac{AusstehenderBetrag_c}{EVIC_c \quad oder \quad Eigenkapital_c + Schulden_c} \times Emissionen \quad des \quad UN$$

$EVIC = Enterprise\ Value\ inkl.\ Barmittel_c$
$c = Kreditnehmer\ bzw.\ Investor$

	Informationen Emissionen	Berechnung der finanzierten Emissionen
Option 1	Gemäß Nachhaltigkeitsbericht emittiert der Konzern 20 Mio. t-CO2-Emissionen (Scope 1 und 2).	$\frac{20}{45.000+40.000} \times 20.000.000 = 4.706\,(\text{t-CO2})$
Option 2	Der Konzern verbraucht 55 Mio. MWh Strom pro Jahr. Der Emissionsfaktor für die Energieversorgung beträgt 0,4 t-CO2/MWh.	$\frac{20}{45.000+40.000} \times 55.000.000 \times 0,4 = 5.176\,(\text{t-CO2})$
Option 3	Der sektorspezifische durchschnittliche Emissionsfaktor beträgt 0,0002 t-CO2/Umsatz. Der Umsatz des Konzerns beträgt 80 Mrd. EUR.	$\frac{20}{45.000+40.000} \times 80.000.000.000 \times 0,0002 = 3.765\,(\text{t-CO2})$

Berechnungen mit fiktiven Werten

Beispiel Hypothek sowie Gewerbeimmobilie

illustrativ

Eine Bank übernimmt eine Immobilienfinanzierung eines Einfamilienhauses in Höhe von 800 TEUR. Die Immobilie hat einen Wert von 1,5 Mio. EUR bei Errichtung.

$$\frac{AusstehenderBetrag_b}{Immoilienwert\ \ bei\ \ Errichtung_b} \cdot Emissionen_b$$

$$b = Immobilie$$

	Informationen Emissionen	Berechnung der finanzierten Emissionen
Option 1	Der tatsächliche Gebäudeenergieverbrauch beträgt 4.000 kWh pro Jahr. Der Hersteller des Energieträgers gibt einen Emissionsfaktor von 0,3 kg-CO2/kWh an.	$\frac{800.000}{1.500.000} \cdot 4.000 \cdot 0,3 = 640$ (kg-CO2)
Option 2	Die Nutzfläche der Immobilie beläuft sich auf 200qm. Es wird ein Energieverbrauch von 19 kWh/qm erwartet. Der durchschnittliche Emissionsfaktor beträgt 0,35 kg-CO2/kWh.	$\frac{800.000}{1.500.000} \cdot 200 \cdot 19 \cdot 0,35 = 709$ (kg-CO2)
Option 3	Die Nutzfläche ist nicht bekannt. Statistisch beträgt der Energieverbrauch für ein Einfamilienhaus 3.500 kWh. Der durchschnittliche Emissionsfaktor beträgt 0,35 kg-CO2/kWh.	$\frac{800.000}{1.500.000} \cdot 3.500 \cdot 0,35 = 653$ (kg-CO2)

Berechnungen mit fiktiven Werten

Agenda

Begrüßung und Vorstellung neuer Teilnehmer	VfU, alle	10 Minuten
Intro zu Leitlinie 2 „Auswirkungen und Zielsetzung“	SLR	10 Minuten
Impact Analyse mit den UNEP FI Tools	Prof. Bernd Hofmann & SLR	35 Minuten
Kurze Pause (in die Ferne schauen)	Alle	5 Minuten
Fokus Klimawirkung im Portfolio mit PCAF	Prof. Bernd Hofmann & Henrik Ohlsen	20 Minuten
Zielsetzung	**SLR**	**20 Minuten**
Ausblick und Verabschiedung	VfU	10 Minuten

Zielsetzung: Was ist gefordert?

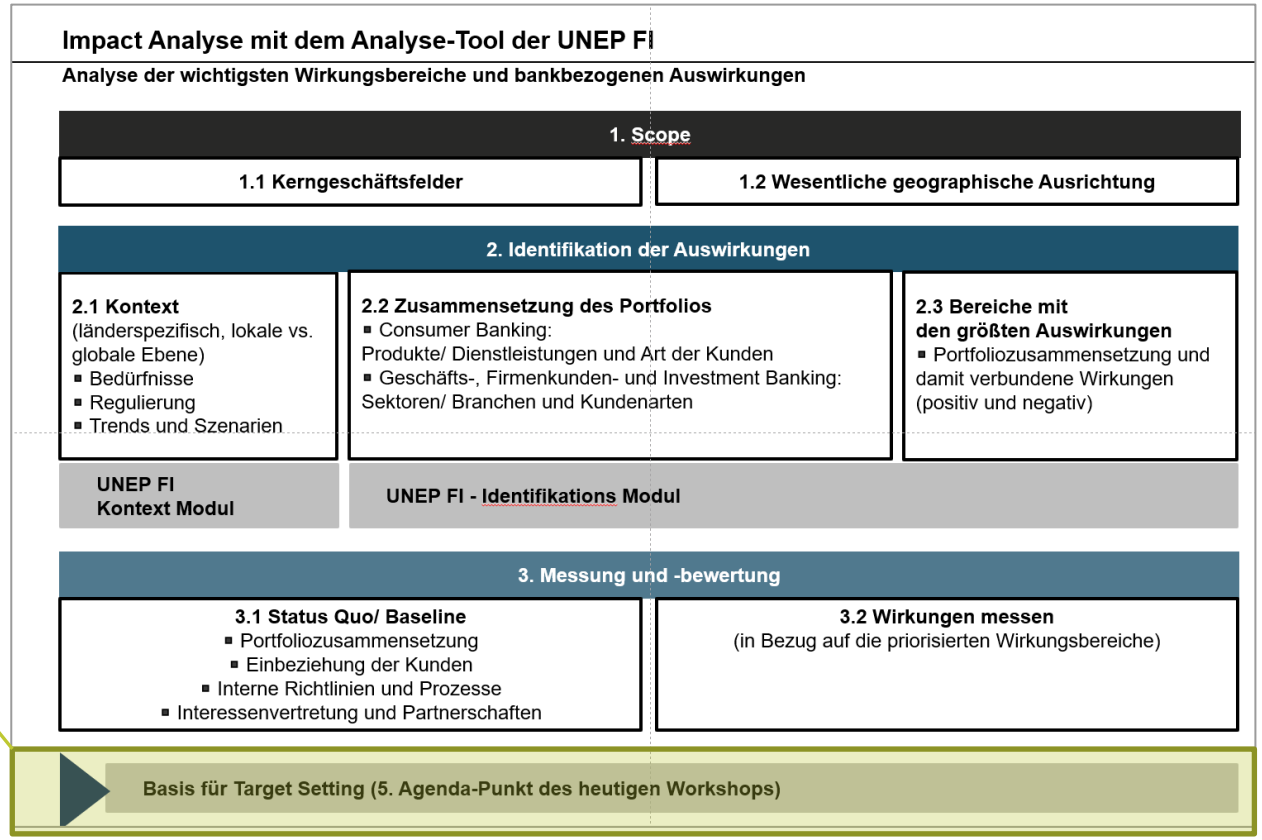


„Weisen Sie nach, dass Ihre Bank

- *mindestens **zwei Ziele** festgelegt und veröffentlicht hat,*
- *die sich auf mindestens **zwei verschiedene Bereiche mit den größten Auswirkungen** beziehen, die Sie in Ihrer Wirkungsanalyse ermittelt haben.“*

Um Anforderung für Leitlinie 2 (Zielsetzung) zu erfüllen:

- **Saubere Herleitung** mind. zweier Bereiche
- **Korrektes Setzen von** jeweils zwei **Zielen** pro Bereich.
  - 1. Ausrichtung an Rahmenwerken (Alignment)
  - 2. Bestimmung des Ausgangspunkts (Baseline)
  - 3. Ziele, die den SMART-Kriterien entsprechen
  - 4. Detaillierung der Zielerreichung, Aktivitätenplan



1. Ausrichtung des Ziels an Rahmenwerken (Alignment)

„Welche internationalen, regionalen oder nationalen politischen Rahmenwerke, haben Sie als relevant für ihr Portfolio identifiziert? Zeigen Sie, dass die ausgewählten Indikatoren und Zielvorgaben mit den…Rahmenwerken verknüpft sind und …deren Ziele fördern.“

Explizit genannt werden

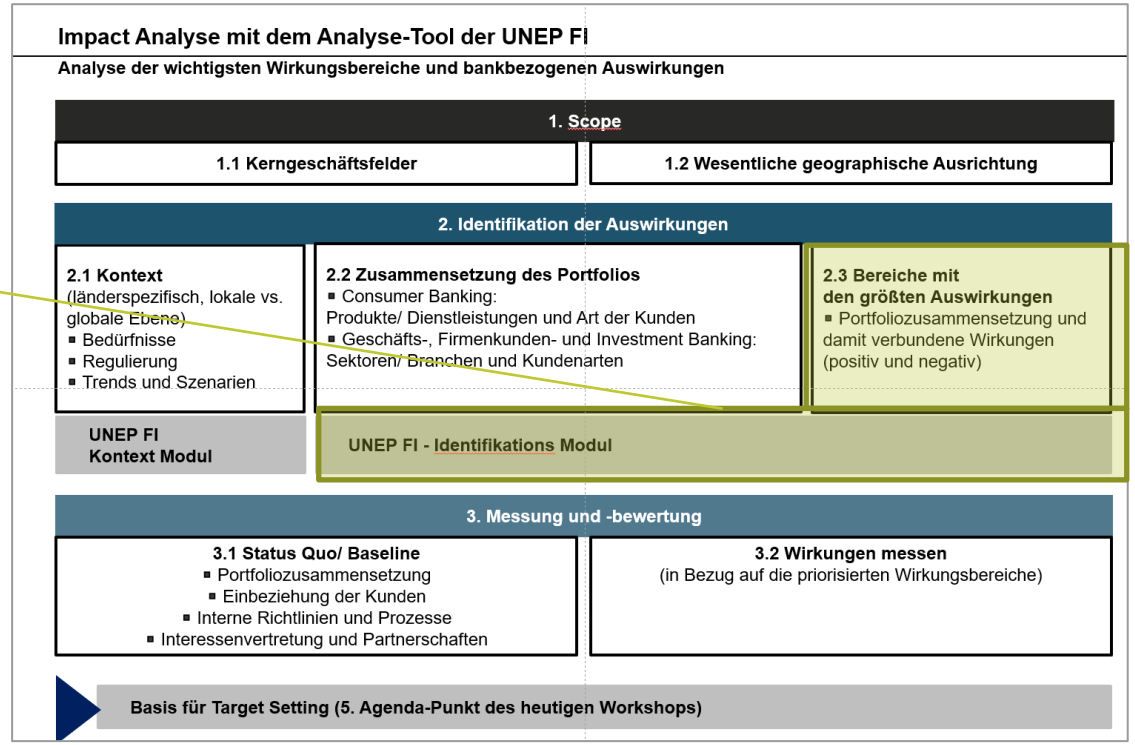
A) **Sustainable Development Goals** (Mapping auf die 17 Ziele wird im Tool vorgenommen!)



B) Das **Pariser Klima-abkommen** (z.B. Bezug auf 1,5°C Pfad)



Denkbares weiteres (nationales) Rahmenwerk könnte sein, z.B. das **Deutsche Klimaschutzgesetz**

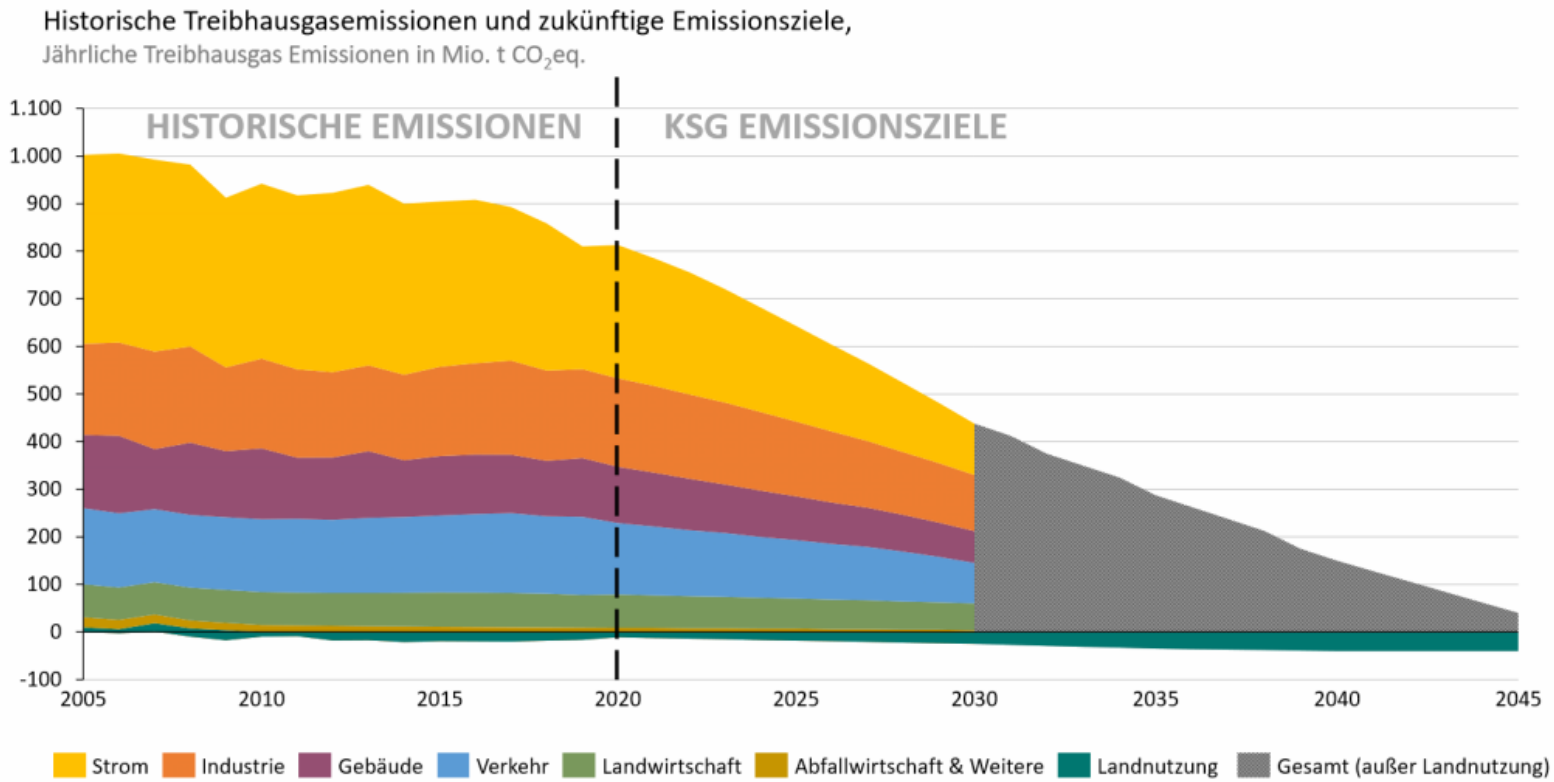


Exkurs: Eckpunkte des Deutschen Klimaschutzgesetz

Umsetzung des Pariser Klimaabkommens auf nationaler Ebene

- Keine Netto-Neuemissionen ab 2045
- Netto-Minderung von 65% bis 2030
- Jährliche Minderungsziele für die Sektoren Industrie, Bauwesen, Verkehr, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft
- Energiesektor weiter im EU Emissionsrechtehandel

- Unternehmen legt dar, dass es diesen Zielen entsprechend handelt.



Quelle: ariadneprojekt.de (2022)

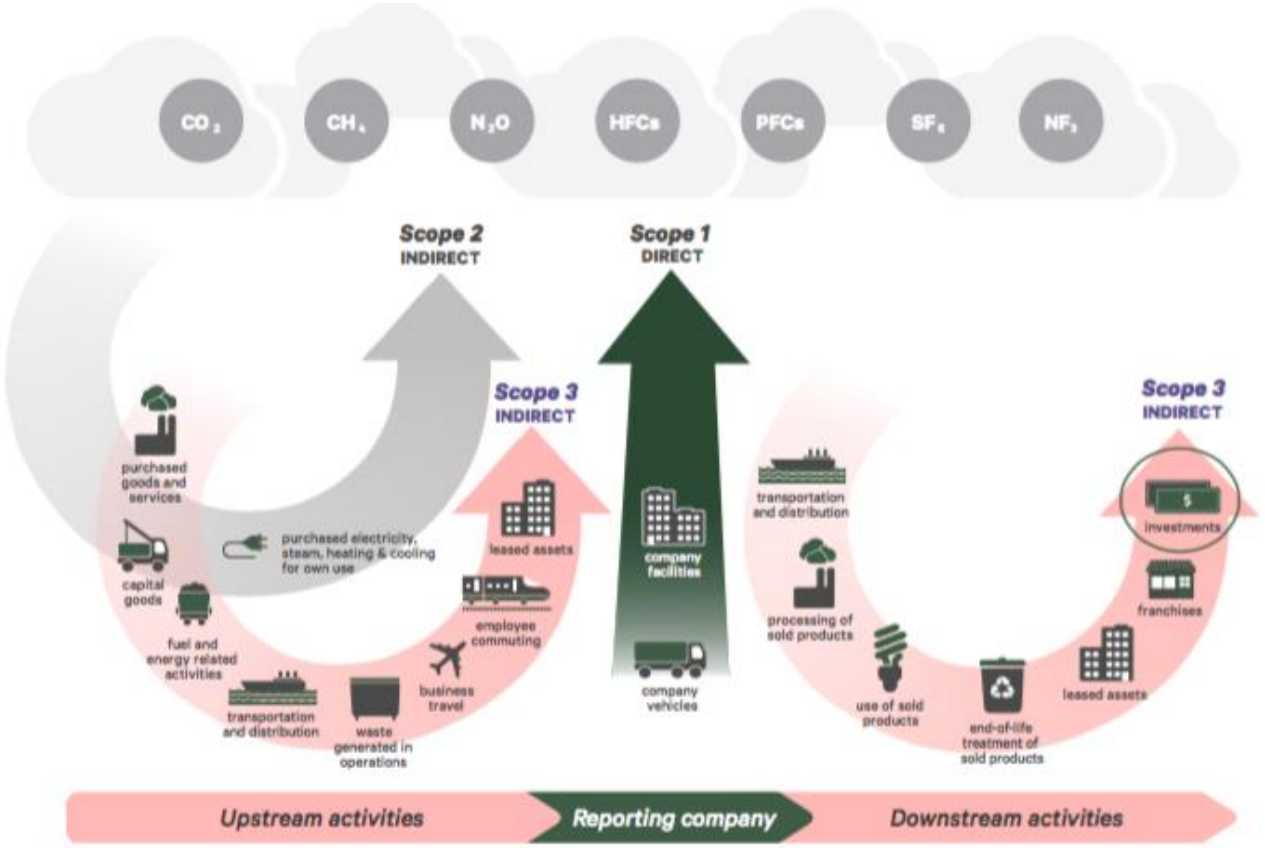
2. Bestimmung des Ausgangspunktes für Klimaziels (Baseline)

Messung der Treibhausgase nach dem GHG-Protocol und PCAF

Hinweis: Berücksichtigen beim Nutzen historischer Daten

- Basisjahr sollte nicht älter als 3 Jahre sein

Empfohlene Indikatoren für Klima (s. nächste Seite)



Vorgeschlagene Indikatoren für ein Klimaziel

In Anlehnung an „Theory of Change“ (Wirkungszusammenhang darstellen)

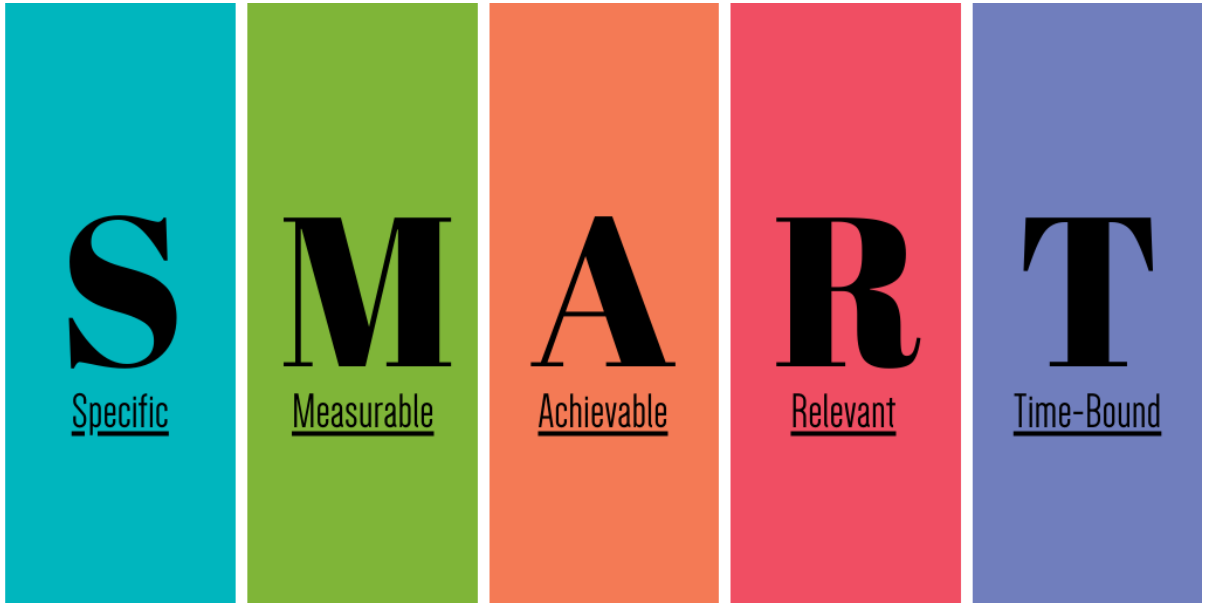
Aktion		Output	Outcome	Impact
Klimastrategie	Ja, „bald“, nein	Sytematischer austausch mit Kunden?...	Höhe/Anteil des ausstehenden nachhaltigen Kreditvolumens	Dadurch vermiedene Emissionen
Paris-kompatibilität	Net-Zero, THG (t), Szenarien	THG Inventar inkl. Scope 3 (vgl. PCAF)	Höhe/Anteil der an THG-intensive Sektoren ausgereichten Kredite	Anteil des bereits auf das Pariser Klimaziel ausgerichtete Volumen
Portfolio-Ana-lyse, Scope 3	Ja, „bald“, nein	Anteil der Kunden mit Transitionsplan (vgl. CSRD)		
Engagement mit Kunden	Ja, „bald“, nein	THG-Intensität (d.h. CO_2 pro Output, z.B. CO_2 pro kWh, pro m^2)		
Chancen aus Transformation, Produkte	Ja, „bald“, nein			

Darstellung: Vereinfachte Darstellung der vorgeschlagenen KPIs aus dem neuen PRB Reporting- und Self-Assessment Template (Version 2, September 2022)

3. Einhalten der SMART Kriterien (SMART targets)

Wofür steht SMART?

- **Spezifisch**: klar definiert
- **Messbar**: mit spezifischen Indikatoren versehen anhand derer man den Fortschritt ablesen kann
- **Attraktiv** (eigentlich: „**achievable**“): extern und intern kommunizierbar (eigentlich: erreichbar, realistisch)
- **Relevant**: hat mit dem Geschäftszweck des Unternehmens zu tun, kein Nebenthema
- **Terminiert**: Klar definierte Zeitschiene, mit Anfang und Endtermin;



Hinweis: Nennung der jeweiligen KPIs explizit erwünscht

4. Detaillierung der Zielerreichung mittels Aktivitätenplan (Action plan)

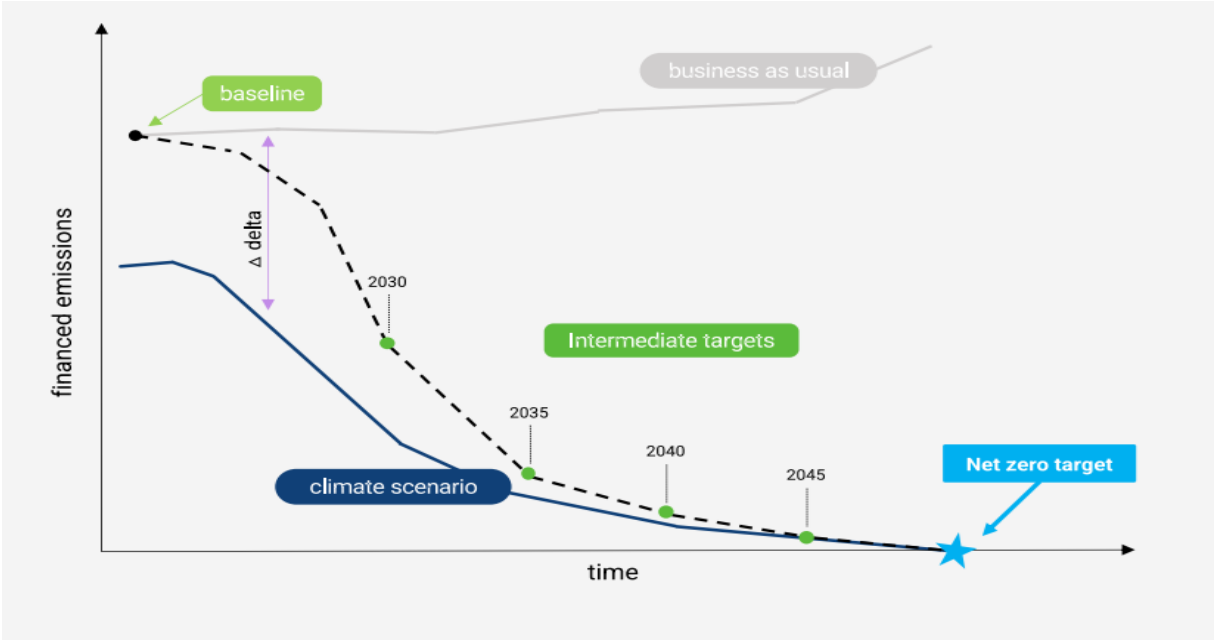
Darstellung von

- Meilensteinen/Zwischenzielen und
- Aktivitäten

jeweils SMART (also spezifisch, messbar, terminiert…)

<u>Hinweis:</u>

- Aufzeigen der Analyse von Wechselwirkungen (vgl. DNSH-Kriterien in der EU-Taxonomie)
- Ggf. Maßnahmen, um resultierende negative Auswirkungen abzustellen, oder zu kompensieren

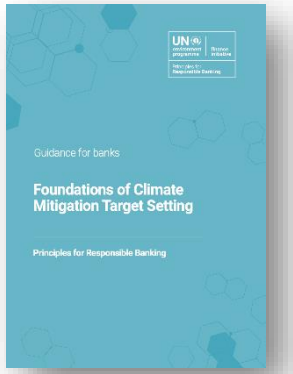


Spezifische Dokumentation zu Zielsetzung verfügbar

https://www.unepfi.org/category/publications/



Climate Change



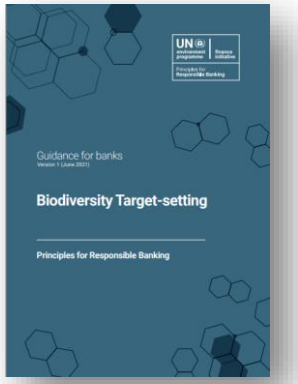
Climate Change



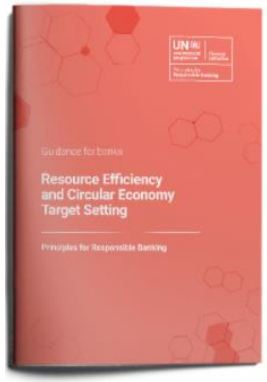
Gender Equality



Financial Health & Inclusion



Biodiversity



Resource efficiency & Circular economy

Agenda

Begrüßung und Vorstellung neuer Teilnehmer	VfU, alle	10 Minuten
Intro zu Leitlinie 2 „Auswirkungen und Zielsetzung“	SLR	10 Minuten
Impact Analyse mit den UNEP FI Tools	Prof. Bernd Hofmann & SLR	35 Minuten
Kurze Pause (in die Ferne schauen)	Alle	5 Minuten
Fokus Klimawirkung im Portfolio mit PCAF	Prof. Bernd Hofmann & Henrik Ohlsen	20 Minuten
Zielsetzung	SLR	20 Minuten
Ausblick und Verabschiedung	**VfU**	**10 Minuten**

Nächste Schritte

- **VfU-Angebot (2023):** halbjährlicher Peer-Austausch zu aktuellen Herausforderungen bei der Umsetzung der PRB

- **Nächster Termin (geplant):**

  16. Februar 2023





UN environment programme | finance initiative
Principles for Responsible Banking

VfU

Gemeinsam unterstützen wir Sie bei der Umsetzung der Principles for Responsible Banking!

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch.

SLR

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Christoph Ott
Senior ESG Advisor

t +49 (0) 175 547 1490
e ChristophOtt@slrconsulting.com
w www.slrconsulting.com

SLR Consulting
Baseler Str. 10
Oval am Baseler Platz
60329 Frankfurt am Main



Ruediger Senft
Principal Advisor

t +49 (0)151 6190 9191
e RSenft@slrconsulting.com
w www.slrconsulting.com

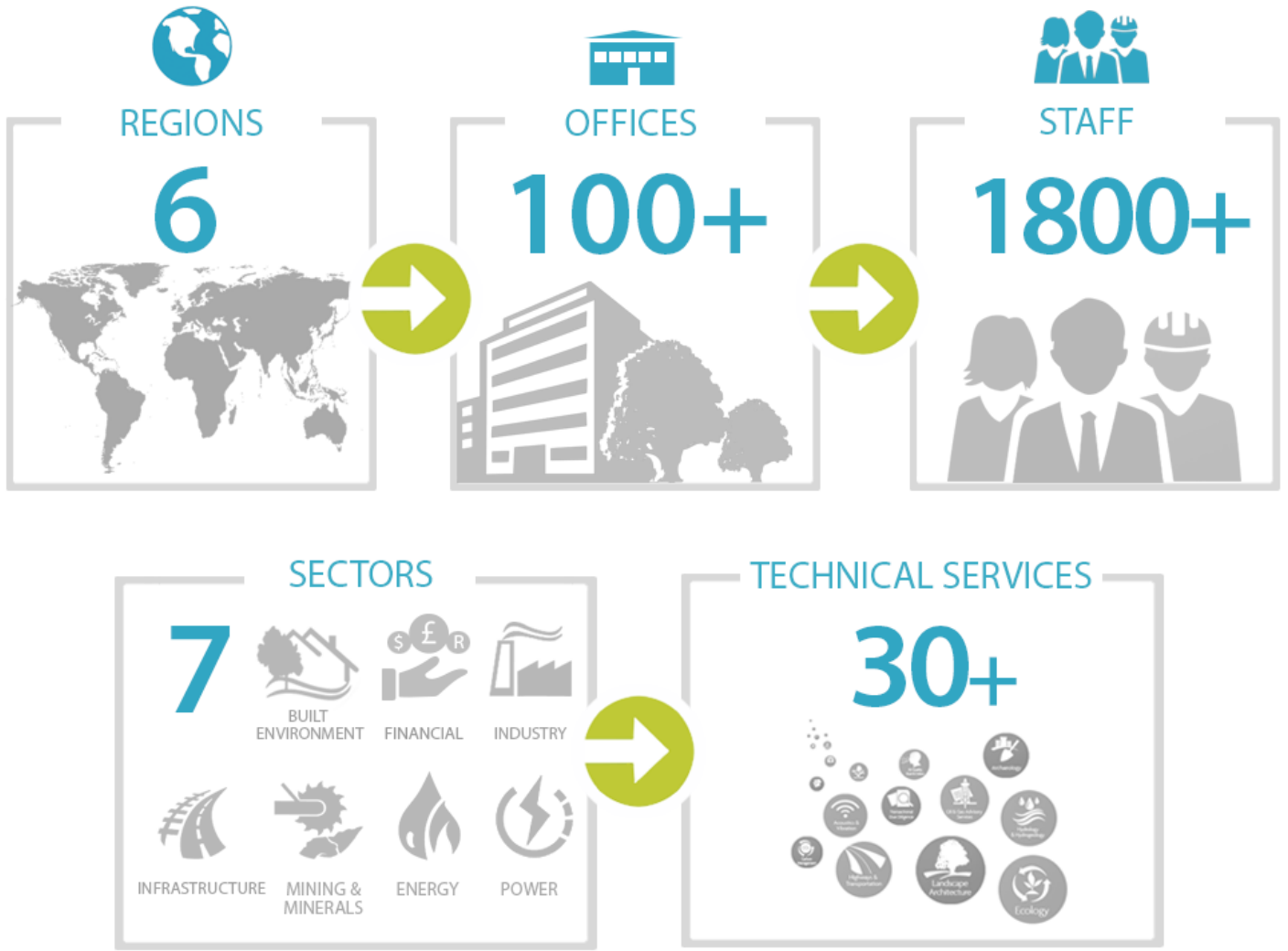
Anhang

SLR HEUTE

SLR ist ihr **Partner für Transformation**

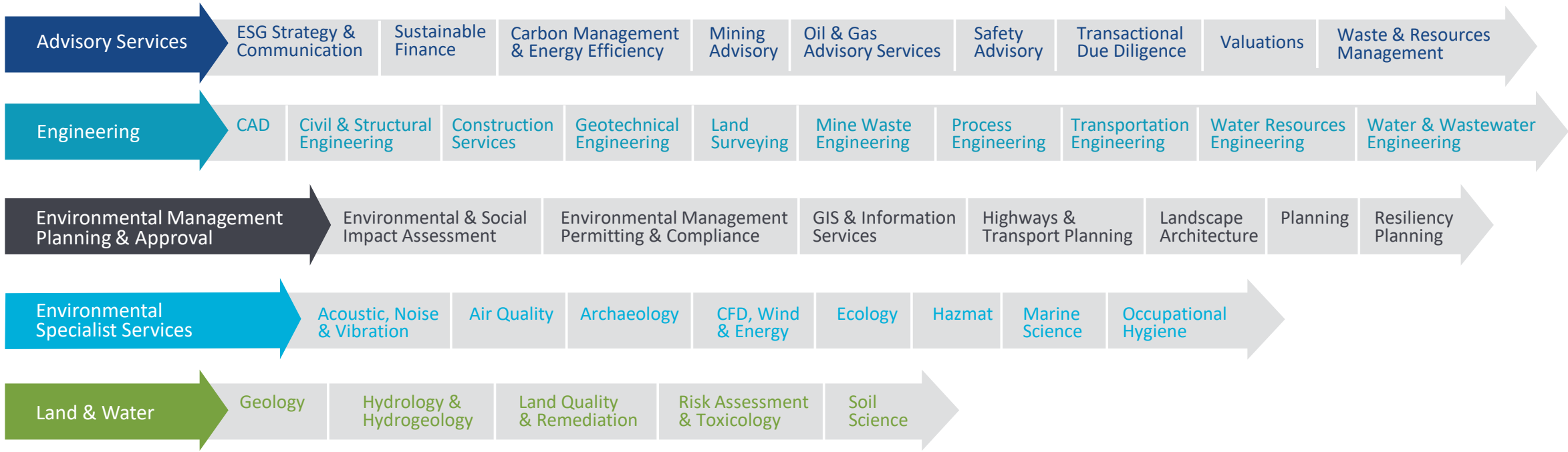
Wir bieten Beratungs- und Dienstleistungen für Finanzinstitute, Investoren und Versicherungen mit der fachliche Expertise unserer Expertenteams aus den Bereichen Rohstoffe, Infrastruktur, Gebäude, Industrie und Energie.

Seit 1996, weltweit (und seit 2021 für D-A-CH auch mit neuem Office in Frankfurt/Main).



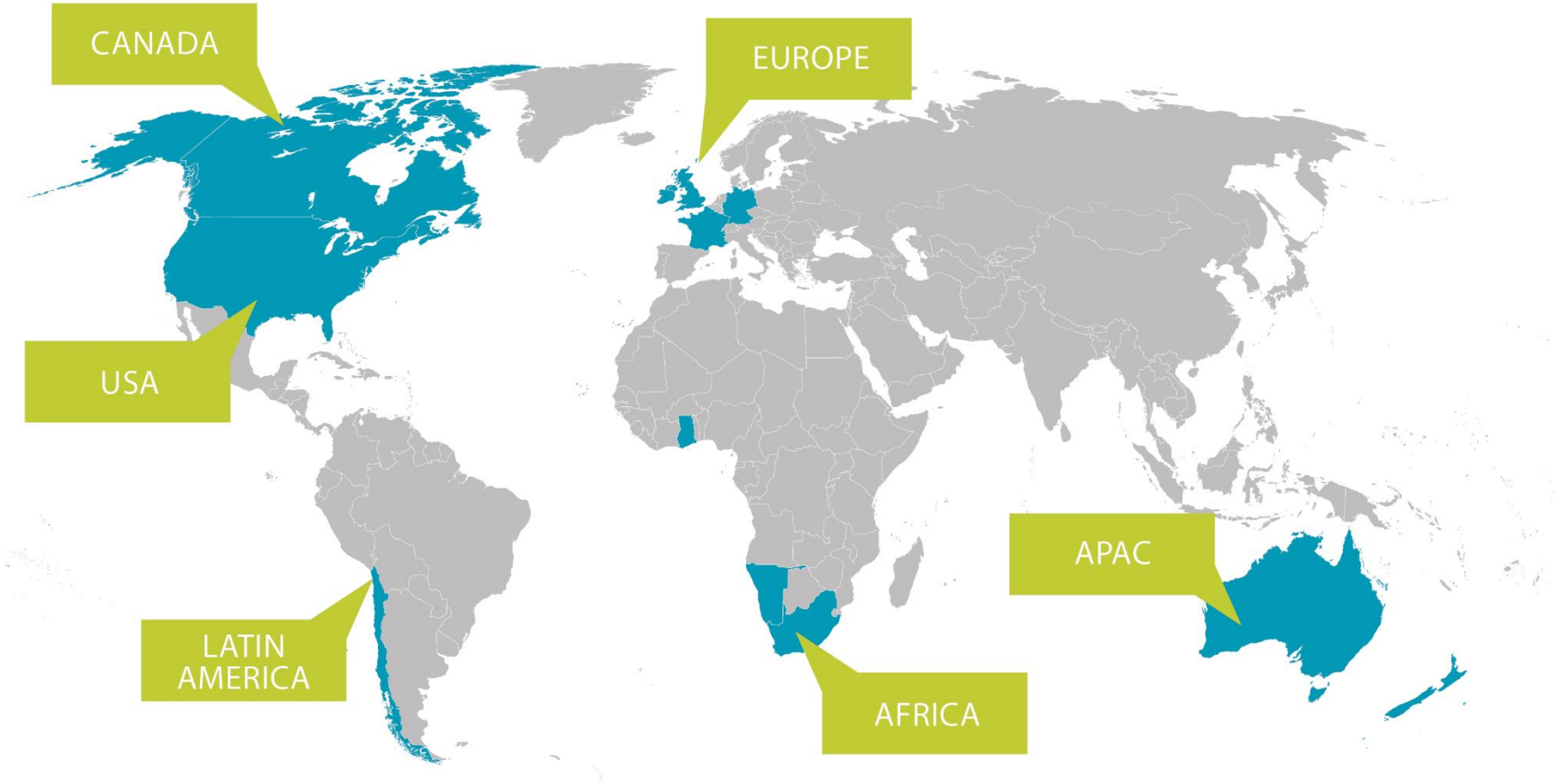
SLR SERVICES

We offer our clients strength in depth with an extensive range and considerable expertise in more than 30 environmental and advisory services.



SLR GEOGRAPHY

We deliver global environmental and advisory solutions from a network of offices in six regions covering Europe, the US, Canada, Asia-Pacific, Africa, and Latin America.



AFRICA	5	offices
ASIA PACIFIC	17	offices
CANADA	18	offices
EUROPE	23	offices
USA	38	offices
LATIN AMERICA	1	office